

SW•Aktuell

Fachschule für Heilerziehungspflege Schweinfurt

Naturerlebnispädagogik Raus aus dem Alltag – rein in die Natur

In den meisten Fällen spielt sich der pädagogische Alltag in geschlossenen Räumen ab.

Routine in einem Wohnheim für geistig Behinderte Menschen – jeden Tag ein ähnlicher Ablauf, dabei kann es schnell langweilig und eintönig werden. Menschen mit Beeinträchtigung sind häufig offen für neues und genießen Naturerlebnisse.

Hierbei ist die Naturerlebnispädagogik eine hervorragende Abwechslung, um die Wahrnehmung zu fördern und sinnliches Erleben zu fokussieren.

Es ist nicht viel dafür nötig, der Wald oder die freie naheliegende Natur bieten wunderbare Erlebnis- und Erfahrungsräume für alle Sinne.



Dadurch, dass alle Sinne der Teilnehmer angeregt werden, fällt es ihnen leichter mit der Natur im Einklang zu sein.

In einer Kombination aus Theorie und Praxis, ermöglicht die Naturerlebnispädagogik den Menschen, Naturerfahrungen zu sammeln und neue Impulse zu vermitteln.

Mögliche Methoden wären Gruppen-, Erlebnis- und Wahrnehmungsspiele im Freien. Der Zugang zur Natur wird spielerisch dargestellt und dadurch vereinfacht.

Gruppenspiele zum Beispiel festigen hierbei die Teamfähigkeit, stärken das Vertrauen zwischen den Betreuenden und Betreuer und fördern Kommunikationsfähigkeit.

Des Weiteren sind Fantasie- und Entspannungsaktionen vor allem in der Natur eine wundervolle Abwechslung.

Zum Abschluss ist eine Reflexion sinnvoll, in/ mit der Natur, um die Ereignisse zu verarbeiten und zu vertiefen.



Zielgruppen:

- Mitarbeiter
- Menschen mit Beeinträchtigung aus allen Altersstufen (WfbM, Förderstätte, Tagesstätte, Wohnheim, usw.)